

Für Waldsommer im Dobel

MdL Beate Fauser: Konzept überzeugt / Termin bei Krieg

Dobel (BNN). Mit einem „europäischen Waldsommer“ will die Gemeinde Dobel dem Tourismus auf die Beine helfen (wir berichteten). Beim Besuch der tourismuspolitischen Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, Beate Fauser, MdL, warb Bürgermeister Wolfgang Krieg um Unterstützung für seine Idee. Ein Leitprojekt soll dabei die Waldgartenschau werden. Auf einer Fläche von rund 50 000 Quadratmetern, sollen sich jedes Jahr Waldregionen aus europäischen Ländern mit Aktionen zum Themenkreis Wald und Kultur präsentieren. Insgesamt soll die Veranstaltung Gartenschauniveau haben. Nach Einschätzung des Tourismusexperten Wolfgang Hepp würde eine solche Veranstaltung jährlich mindestens 50 000 Gäste auf den Dobel bringen. In touristischen Dingen will der Luftkurort dabei eng mit Bad Herrenalb zusammenarbeiten.

„Das Projekt soll Fundament werden für die positive Entwicklung Dobels“, sagte Krieg. Beim Neujahrsempfang der Baden-Württembergischen Landesvertretung in Brüssel habe er das Projekt der EU-Kommissarin für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Mariann Fischer Boel, präsentiert. Diese habe in

Aussicht gestellt, die Schirmherrschaft zu übernehmen. Bis 2010 soll die gesamte Infrastruktur stehen. Mit rund drei Millionen Euro beziffert Krieg den Finanzbedarf.

Die Landtagsabgeordnete zeigte sich überzeugt von dem Konzept. Es sei absolut notwendig, dem Tourismus neue Impulse zu geben. Sie werde das Vorhaben im Wirtschaftsministerium vorstellen. Das Projekt passe in das Impulsprogramm zur Infrastrukturförderung mit den Säulen, Sonderprogramm Sanfter Tourismus, Modernisierungsprogramm Tourismusbetriebe und Sonderförderung Tourismusmarketing. Fauser regte an, das Dobler Vorhaben in mehrere Abschnitte aufzuteilen und rasch die Förderanträge zu stellen.

Neben derartigen Fördermaßnahmen sei aber auch ein Abbau von Bürokratie und Abgabelast notwendig, um die Tourismusbranche voranzubringen. Die FDP-Landtagsfraktion dränge deshalb auf eine Bundesratsinitiative der Landesregierung, mit dem Ziel, reduzierte Mehrwertsteuersätze für die Hotelleriebranche einzuführen, um damit Wettbewerbsverzerrungen im europäischen Vergleich zu beseitigen.